



METZLER BASISBIBLIOTHEK ANTIKE

Kai Brodersen / Bernhard Zimmermann (Hrsg.)

Kleines Lexikon mythologischer Figuren der Antike



J.B. METZLER



J.B. METZLER

Kai Brodersen /
Bernhard Zimmermann (Hrsg.)

Kleines Lexikon mythologischer Figuren der Antike

Basisbibliothek Antike

Verlag J. B. Metzler

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Nicole Albrecht – Thomas Baier – Iris von Bredow –
Stylianos Chronopoulos – Elke Ettrich – Giacomo
Gazzaniga – Ulrich Gebhardt – Christophoros Gkaras –
Beate Greif – Markus Greif – Natalia Pedrique – Christian
Orth – Norbert Prack – Serena Pirrotta – Michael Reichel –
Anne Schlichtmann – Rudolf Schmidt – Tobias Uhle –
Bernhard Zimmermann – Sylvia Zimmermann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02704-7
ISBN 978-3-476-05453-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-05453-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2015 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzler'sche
Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel
Verlag GmbH in Stuttgart 2015
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de

A

Abas (1), König von Argos, Sohn des ↗Lynkeus und der Hypermestra, Gatte der Aglaia, Vater der Zwillinge Akrisios und Proitos. A. erhält von Hera einen Schild, der ein ganzes Volk zu überwältigen und zu beschwichtigen vermag.

Abas (2), Sohn der ↗Metaneira, von ↗Demeter in eine Eidechse verwandelt, weil er sie verspottete, als sie, erschöpft von der Suche nach ihrer Tochter, ins Haus seiner Mutter eintrat und ein Gefäß mit Wasser fast austrank, um ihren Durst zu löschen.

Abderos, Sohn des ↗Hermes, Gefährte des ↗Herakles. Als er von den Stuten des ↗Diomedes zerrissen wird, gründet Herakles ihm zu Ehren die Stadt Abdera in Thrakien. Nach einer anderen Version ist A. Begleiter des Diomedes und wird zusammen mit seinem Herrn und den menschenfressenden Pferden durch Herakles getötet.

Abraxas oder Abrasax, seit dem 2. Jh. n. Chr. verehrte mag. Macht. Nach Hieronymus (Kommentar zu Amos I, 3, 9f.) nennt der Gnostiker Basilides einen Gott seinem siebenbuchstabigen Namen nach »A.«, weil die Addition der Zahlenwerte der griech. Buchstaben 365 ergebe. Dasselbe gelte für den Sonnengott ↗Mithras; die Namen Mithras und A. sind mithin austauschbar. In der Spätantike wurden Dämonendarstellungen mit Hahnenkopf und Schlangenbeinen fälschlich als »A.-Gemmen« bezeichnet.

Acca Larentia, Gattin des legendären Hirten Faustulus, des Ziehvaters von ↗Romulus und Remus; eine ehemalige Hetäre, lat. lupa, »Wölfin«, woher die Sage stammt, eine Wölfin habe die Zwillinge genährt.

Acestes ↗Aigestes

Acis, nach Ovid (*Metamorphosen* 13, 750–897) Sohn des Faunus, Geliebter der Galatea. Vom Kyklopen Polyphem aus Eifersucht mit

einem Felsbrocken zerschmettert, wird er in einen Flussgott verwandelt.

Acheloos, Gott des gleichnamigen Flusses, als ältester aller Flüsse und Vater zahlreicher Nymphen verehrt. Er kämpft in verschiedenen Gestalten gegen Herakles um ↗Deianeira, muss sich jedoch geschlagen geben.

Acheron (gr. Acheron) Fluss der Unterwelt, den die Seelen der Toten auf ↗Charons Kahn überqueren müssen; meist in Epirus, beim heutigen Mesopotamo (mit Totenorakel), lokalisiert.

Achill (gr. Achilleus, lat. Achilles), zentrale Gestalt in Homers *Ilias*, wichtigster griech. Held im ↗Trojan. Krieg, Sohn des Peleus und der Meeresgöttin Thetis, die ihn mit dem Wasser des Flusses ↗Styx bis auf eine kleine Stelle an seiner Ferse unverletzlich machte. Von seiner Mutter, die den Orakelspruch erhalten hatte, ihr Sohn werde ein kurzes, ruhmreiches oder aber ein langes, ruhmloses Leben haben, wird er, als Mädchen verkleidet, auf Skyros versteckt. Er verrät seine wahre Natur, als Odysseus und Diomedes Waffen in die Nähe der Mädchen bringen. In der *Ilias* verkörpert er das adelige Ehrverständnis (*time*), da er die Schmach, die ihm Agamemnon mit dem Anspruch auf seine Beutefrau Briseis antut, zum Anlass nimmt, sich aus dem Kampf zurückzuziehen. Er kehrt erst zurück, als er den Tod seines Freundes Patroklos rächen will. Nachdem er den trojan. Helden Hektor getötet hat, fällt er durch einen von Paris (oder Apollon) abgeschossenen Pfeil, der ihn in die Ferse trifft.

Admet (gr. Admetos, lat. Admetus), thessal. König, Sohn des Pheres, Teilnehmer am Zug der Argonauten und an der kalydon. Eberjagd. Wegen eines Versäumnisses Artemis gegenüber ist sein baldiger Tod beschlossen. Apollon, der ein Jahr bei ihm als Hirte dient, erwirkt von den ↗Moiren, dass eine andere Person für A. in den Tod gehen darf. Als die Eltern sich weigern, opfert sich ↗Alkestis für ihren Mann (Euripides, *Alkestis*).

Admete, Tochter des ↗Eurystheus. Als neunte Aufgabe beschafft ihr ↗Herakles den Gürtel der Amazone ↗Hippolyte.

Adonis (von semit. adon, »Herr«), Fruchtbarkeitsgott oriental. Ursprungs, in Griechenland schon früh, meist zusammen mit

Aphrodite, als Gottheit des Kreislaufs von Leben und Tod verehrt. Im griech. Mythos ist A. der Sproß eines ungewollten Inzests, der schöne Sohn des kypr. Königs ↗Kinyras und seiner Tochter Myrrha (oder Smyrna). Als Kinyras sein Vergehen erkennt, will er seine Tochter töten, doch verwandelt sie Aphrodite in einen Myrrhebaum, dem A. entsteigt. Von seiner Schönheit beeindruckt, nimmt sich Aphrodite des Jungen an und übergibt ihn Persephone, die sich später weigert, A. wieder zurückzugeben. Zeus (oder die Muse Kalliope) entscheidet, dass A. ein Drittel des Jahres mit jeder der beiden Göttinnen verbringen und das dritte für sich haben solle; zu Persephones Ärger bleibt er jedoch auch während dieser Zeit bei Aphrodite. A. kommt durch einen wilden Eber ums Leben. Aus seinem Blut wachsen die roten Anemonen.

Adrasteia (gr. *Adrasteia*), Nymphe, Tochter der ↗Amalthea und des Melisseus, Schwester der ↗Ida, Amme des ↗Zeus.

Adrastos (lat. *Adrastus*), myth. König von Argos, führt im Namen seines Schwiegersohnes ↗Polyneikes die ↗Sieben gegen Theben, die alle außer ihm und Amphiaraios fallen. Zehn Jahre danach führt er deren Söhne, die Epigonen (gr. *epigonoí*), in einem zweiten Zug an und zerstört Theben.

Aëlo, eine der ↗Harpyen.

Aëlopous, eine der ↗Harpyen.

Aërope (1), Gattin des ↗Atreus.

Aërope (2), Tochter des kret. Königs Krateus, der sie nach einem Orakelspruch, demzufolge er von einem seiner Kinder ermordet werden würde, in die Sklaverei verkauft. Es kauft und heiratet sie ↗Atreus, von dem sie ↗Agamemnon und ↗Menelaos empfängt. A. betrügt ihren Mann mit Atreus' Bruder ↗Thyest, den sie in den Besitz des Goldenen Vlieses und damit der Herrschaft über Mykene bringt.

Äthlios, Sohn des Zeus und der Protogeneia, der Tochter des ↗Deukalion, oder Sohn des ↗Äolus (1), erster König von Elis, durch Kalyke Vater des ↗Endymion.

Ägina (gr. *Aigina*) Nymphe, Tochter des Flussgottes ↗Asopos. Zeus entführt sie und bringt sie zu der später nach ihrer benannten Insel, wo sie ↗Aiakos zur Welt bringt.

Ägis (gr. Aigis, lat. *Aegis*, »Ziegenfell«) ♂Aigis

Ägisth (gr. *Aigisthos*), Sohn des ♂Thyest und von dessen Tochter Pe-lopeia; Liebhaber der ♂Klytämnestra, mit der zusammen er den heimkehrenden ♂Agamemnon ermordet. Er wird von ♂Orest ge-tötet (Aischylos, *Choëphoren*; Sophokles und Euripides, *Elektra*).

Äneas (gr. *Aineias*, lat. *Aeneas*), Sohn des Anchises und der Aphro-dite, nach Hektor wichtigster Held der Trojaner, Stammvater Roms und durch seinen Sohn Ascanius (Julus) Ahnherr der Julier. Seinen greisen Vater auf den Schultern, flieht er, von Hektor er-muntert, der ihm im Traum erscheint, aus dem brennenden Troja; im Getümmel verliert er seine Frau Krëusa. Vom Zorn der Juno durch den ganzen Mittelmeerraum getrieben, sucht er den ihm verheißenen Ort für eine Stadtgründung. Nachdem Versuche auf Kreta und in Thrakien, wo Ä. aufgrund fehlgedeuteter Orakel sich niederzulassen gedenkt, durch schlimme Vorzeichen fehl-schlagen, wird ihm durch den trojan. Seher Helenos, den er mit seiner Gattin Andromache, Hektors Witwe, in Buthroton trifft, Italien als das verheißene Land geoffenbart. In Drepanum auf Si-zilien stirbt Anchises. Die Troer werden durch einen Sturm nach Libyen verschlagen, wo die phöniz. Königin ♂Dido die Stadt Kar-thago gegründet hat. Sie werden von ihr freundlich aufgenom-men, Äneas und Dido verlieben sich. Durch Merkur an seine Sen-dung erinnert, verlässt Ä. Karthago. Dido begeht Selbstmord. Auf Sizilien, wo Ä. für seinen Vater Leichenspiele veranstaltet, zün-den die trojan. Frauen, der ständigen Irrfahrten müde, die Schiffe an, ohne allerdings die Weiterfahrt verhindern zu können. Ä. lässt einige Trojaner in der neugegründeten Stadt Segesta zurück. In Cumae (Kyme) wird Ä. von der Sibylle in die Unterwelt geführt; dort zeigt ihm sein Vater Anchises die Zukunft Roms. In Latium angelangt, das durch einige günstige Vorzeichen als das verhei-ßene Land offenbar wird, tötet Ascanius einen heiligen Hirsch. Unter der Führung des Turnus greifen die Latiner die Neu-an-kömmlinge an. Von seiner Mutter Venus (Aphrodite) mit neu-en Waffen ausgestattet, tötet Ä. den Turnus, heiratet Lavinia, die Tochter des Latinerkönigs Latinus, und herrscht über die verein-ten Trojaner und Latiner. Vergil macht Ä. zur Hauptfigur seines

röm. Nationalepos *Äneis*. Er wird bei ihm zum Vorbild röm. Tugenden und Qualitäten (*virtutes*), bes. der *pietas*, dem Respekt vor den Göttern und den Ahnherren (Anchises). Die Dido-Ä-Episode dient ihm dazu, den Ursprung der militär. Konflikte zwischen Karthago und Rom aitiologisch zu verankern. In zahlreichen Prophezeiungen wird auf Roms spätere Größe bis zur Zeit des Augustus verwiesen (bes. in der Unterweltsschau im 6. Buch).

Äolus (1) (gr. *Aiolos*), myth. Stammvater der Äoler, Sohn des Poseidon, Herrscher über die Winde. Er schenkt $\nearrow$ Odysseus in einem Beutel alle für die Heimfahrt nach Ithaka ungünstigen Winde.

Äolus (2) (gr. *Aiolos*), Sohn des $\nearrow$ Hellen und der Nymphe Orseïs, Enkel des $\nearrow$ Deukalion, Bruder des $\nearrow$ Xuthos und $\nearrow$ Doros, Stammvater der Äolier. Gemahl der Enarete, der Tochter des Deimachos und Vater von sieben oder acht Söhnen, $\nearrow$ Kretheus, $\nearrow$ Sisyphos, $\nearrow$ Athamas, $\nearrow$ Salmoneus, Deion, Magnes, Perieres, $\nearrow$ Makareus, und fünf Töchtern, deren Namen in den Genealogien variieren, Herrscher im thessal. Magnesia.

Äskulap (gr. *Asklepios*, lat. *Aesculapius*), griech. Gott der Heilkunst, Sohn des Apollon und der $\nearrow$ Koronis, beim Kentauren $\nearrow$ Chiron aufgewachsen und in der Medizin unterrichtet. Er wendet seine Befähigung, Tote wieder zum Leben zu erwecken, u.a. bei Hippolytos an und erregt, da er sich damit über die vom Göttervater Zeus festgelegte Weltordnung hinwegsetzt, dessen Zorn und wird mit einem Blitz getötet. Besondere Verehrung wurde Ä. in den Heilorten Epidauros, Kos und Pergamon zuteil. Sein Attribut ist ein von einer Schlange umringelter Stab.

Äther (gr. *Aither*), Personifikation der oberen Himmelsluft, Sohn des $\nearrow$ Erebos und der $\nearrow$ Nyx, Bruder der $\nearrow$ Hemera, nach einer anderen Version Sohn des $\nearrow$ Chaos und der Caligo und Bruder der Nox (gr. *Nyx*), des Erebos und der Dies (gr. *Hemera*). In der orph. Religion wird Ä. als Weltseele, als feuriges Kernelement aller Lebewesen betrachtet.

Agamemnon, myth. König von Mykene, Sohn des Atreus, nach dem Raub der Helena, der Frau seines Bruders Menelaos, Anführer im Krieg gegen Troja, opfert vor dem Antritt der Fahrt seine Tochter

↗Iphigenie. Der Streit mit ↗Achill um Brisëis vor Troja bringt seine Herrschaft beinahe zu Fall. Als er nach Trojas Untergang heimkehrt, wird er von seiner Frau ↗Klytämnestra und ihrem Geliebten ↗Ägisth erschlagen. Die Heimkehr und der Tod des A. stehen im Zentrum der gleichnamigen Tragödie des Aischylos.

Agæue, Tochter des theban. Königs Kadmos und der Harmonia, Mutter des ↗Pentheus, den sie auf dem Kithairon in dionys. Rausch in Stücke reißt (Euripides, *Bakchen*).

Agelaos (1) (gr. Agelaos), Sohn des ↗Herakles und der ↗Omphale.

Agelaos (2) (gr. Agelaos), Sohn des ↗Temenos, Bruder des ↗Eurypilos (2) und des ↗Kallias.

Agelaos (3) (gr. Agelaos), Sklave des ↗Priamos, der den Auftrag hat, den kleinen ↗Paris auf dem Berg Ida auszusetzen, ihn aber als sein eigenes Kind aufzieht.

Agenor, myth. König von Phönizien, Vater der von Zeus entführten ↗Europa.

Aglaia ↗Chariten

Aglaope, eine der ↗Sirenen.

Aglauros, Tochter des att. Königs Kekrops. Sie öffnet verbotenerweise zusammen mit ihren Schwestern Pandrosos und Herse eine ihnen von Athena anvertraute Kiste, in der sich der kleine ↗Erichthonios, ein schreckl. Mischwesen aus Mensch und Schlange, befindet. Sie verfallen dem Wahnsinn und stürzen sich von der Akropolis. Nach Ovid (*Metamorphosen* 2, 708–832) wird A. aus Eifersucht auf ihre von Hermes geliebte Schwester in einen Stein verwandelt.

Agraulos (1), eine der Töchter des ↗Kekrops, die zusammen mit ihren Schwestern Pandrosos und Herse die Kiste bewacht, in der ↗Erichthonios versteckt ist. Nach Ovid (*Metamorphosen* 2, 710–835) wird sie von ↗Hermes in einen Stein verwandelt, als sie dem in ihre Schwester Herse verliebten Gott aus Neid den Zutritt zu Herse verweigert.

Agraulos (2), nach der athen. Sage des A.-Kultes am Abhang der Akropolis eine Jungfrau, die sich freiwillig opfert und von der Akropolis stürzt, als ein Orakel erklärt, dass ein langer Krieg ein Ende habe, wenn ein Bürger sein Leben für die Heimat hingebe.

Bei ihrem Heiligtum legten die jungen Epheben zu Beginn ihres Wehrdienstes den Eid ab.

Agrios, Sohn des Porthaon und der Euryte, Bruder des Königs von Kalydon ♂Oineus.

Aiaia, myth. Wunderland am ♂Okeanos, Heimat ♂Kirkas in Homers Odyssee.

Aiakide, Patronym von Personen, die sich auf ♂Aiakos zurückführen (Peleus, Achilleus, Neoptolemos).

Aiakos (lat. *Aeacus*), Sohn des Zeus und der Aigina, Vater des ♂Telamon und des Phokos. Er wird von seiner Mutter auf einer menschenleeren Insel ausgesetzt. Um sie zu bevölkern, verwandelt Zeus die zahlreichen Ameisen der Insel in Menschen, die A. nach dem griech. Wort für Ameise (»Myrmex«) Myrmidonen nennt. Wegen seines Gerechtigkeitssinns wird A. nach seinem Tod zusammen mit Minos und Rhadamanthys Richter in der Unterwelt.

Aias (1) (lat. *Ajax*), der Große A., Sohn des Königs Telamon von Salamis, Held, den nur ♂Achill an Mut und Kraft übertrifft. Als nach Achills Tod nicht ihm, sondern Odysseus die Waffen Achills zugesprochen werden, will er ein Blutbad unter den griech. Heerführern anrichten. Er wird von Athena mit Wahnsinn geschlagen, so dass er nur Herdenvieh niedermetzelt. Als er seine Schmach erkennt, begeht er Selbstmord. Sophokles lässt in seiner Tragödie A. in der Person des A. die alte, dem Adelskodex verpflichtete Welt- sicht auf eine moderne Auffassung von gegenseitiger Verantwortung der Menschen treffen, die A.s Geliebte Tekmessa vertritt.

Aias (2) (lat. *Ajax*), der Kleine A., Lokrer, Sohn des Oileus, nach Achill der schnellste Grieche vor Troja. Da er beim Fall Trojas ♂Kassandra von Athenas Standbild wegreißt und sie vergewaltigt, findet er auf der Heimfahrt in einem von Poseidon gesandten Sturm den Tod.

Aidos, Göttin der Scham bei Hesiod. Als letzte der Götter verlassen A. und ♂Nemesis die Menschen des eisernen Zeitalters. Im platon. Dialog *Protagoras* sendet Zeus ♂Dike und A. zu den Menschen, um überhaupt erst ein Zusammenleben möglich zu machen. Außerdem hütet sie als Göttin der Jungfräulichkeit die »jungfräulichen Blumenwiesen«.

Aietes, myth. König von Aia in Kolchis, Sohn des Helios, Vater der Medea. Er nimmt Phrixos auf und gelangt in den Besitz des Goldenen Vlieses (↗Argonauten).

Aigestes (auch Akestes), in der Mythologie sizilian. König trojan. Herkunft, Sohn des Flussgottes Krimisos, kämpft im ↗Trojan. Krieg für Priamos. Nach ihm geben die in Sizilien bleibenden Gefährten des Äneas ihrer neugegründeten Stadt den Namen Segesta.

Aigeus (gr. Aigeus), König von Athen, Vater des ↗Theseus, ältester Sohn des athen. Königs ↗Pandion (2) und der Pylia, der Tochter des megar. Königs Pylas. A. wird in Megara geboren, wo Pandion weilt, nachdem er von den Söhnen Metions entthront wurde. A. und seine Brüder bezwingen nach dem Tod ihres Vaters die Söhne Metions und teilen zunächst Attika in vier Teile. A. übernimmt die Herrschaft über Athen und wenig später nach der Entmachtung seiner Brüder über das ganze Attika. Er heiratet zunächst Meta, dann Chalkiope, bleibt aber kinderlos. Von ↗Pythia erhält er einen ihm unverständl. Orakelspruch. Auf dem Heimweg, in Troizen, wird er von ↗Pittheus, der den Spruch versteht, betrunken gemacht und mit seiner Tochter ↗Aithra verkuppelt, mit der sich in derselben Nacht auch Poseidon verbindet. A. befiehlt Aithra, falls sie einen Sohn bekomme, ihn aufzuziehen, ihm aber den Namen seines Vaters zu verheimlichen. Er versteckt unter einem Felsen sein Schwert und seine Sandalen und befiehlt, der Junge dürfe nur dann den Namen des Vaters erfahren und ihn in Athen aufsuchen, wenn er imstande sei, den Felsen hochzuheben. Als ↗Theseus, der Sohn Aithras, mit 16 Jahren die ihm auferlegte Aufgabe erfüllt und sich auf den Weg nach Athen macht, versucht Medea, die inzwischen Frau des A. ist, erfolglos, Theseus zu töten. A., der seinen Sohn erkennt, verbannt sie und ihren Sohn aus Attika. Um Athen von dem von Minos auferlegten Tribut zu befreien, schickt A. seinen Sohn nach Kreta. Da Theseus bei der Rückkehr nach der Tötung des ↗Minotaurus vergisst, weiße Segel als Signal für seinen Erfolg zu hissen, stürzt sich A. im Glauben, Theseus sei tot, vom Kap Sunion in das nach ihm benannte Ägäische Meer.

Aigialeia, Tochter des ↗Adrastos und der Amphithea, Gemahlin des ↗Diomedes. Um an Diomedes Rache für die ihr zugefügte Verwundung zu nehmen, bringt ↗Aphrodite A. dazu, ihren Mann zu betrügen.

Aigialeus (1) (gr. Aigialeus), Sohn des ↗Adrastos und der Amphithea oder Demoanassa. Er ist der einzige unter den ↗Epigonen, der vor Theben getötet wird (von ↗Laodamas).

Aigialeus (2) (gr. Aigialeus), Sohn des ↗Inachos und der Okeanide Melia, Bruder des ↗Phoroneus.

Aigimios, myth. König, Sohn des ↗Doros, des Stammvaters und Gesetzgebers der Dorer. Er erobert Ägina, kämpft mit ↗Herakles gegen die Lapithen und gibt dessen Sohn ↗Hyllos den gleichen Anteil am Erbe wie seinen eigenen Söhnen, Dymas und Pamphylos, nach denen zusammen mit A. die drei dor. Phylen benannt wurden.

Ägina, Aigisthos ↗Ägina, Ägisth

Aigis, in den homer. Epen Attribut des Zeus und der Athena, ein Schild oder Umhang, der »rundum zottig« ist und Quasten hat. Die A. löst Schrecken und Panik aus, vor allem durch das Gorgonenhaupt (↗Gorgonen), das auf ihr angebracht ist. In klass. Zeit ist die A. Attribut der Athena.

Ägle, eine der ↗Hesperiden.

Ägleis, Tochter des ↗Hyakinthos. Sie wird zusammen mit ihren Schwestern, Lytaia, Orthia und Anthëis, auf dem Grabhügel des Kyklopen Geraistos geopfert, um Athen vor einer Pest zu bewahren.

Aigypios, Sohn des Antheus und der Bulis. Er liebt gegen Bezahlung die Witwe ↗Timandra, wird aber von deren Sohn Neophron getäuscht, so dass er sich mit seiner eigenen Mutter vermählt. Als Bulis das bemerkt, will sie sich blenden und ihren Sohn töten. Aus Mitleid verwandelt Zeus sie in einen Wasservogel, Aigypios und Neophron in Geier, Timandra in eine Meise.

Aigyptos (gr. Aigyptos), Sohn des ↗Belos und der Anchinoe. Enkel des ↗Poseidon und der Libya, Bruder des ↗Danaos, König von Ägypten. Er will seine 50 Söhne mit den ↗Danaiden verheiraten (Aischylos, Hiketiden).

Aineias ↗Äneas

Aipytos, Sohn des ↗Kresphontes und der ↗Merope, König von Messenien.

Aisakos, Sohn des ↗Priamos und der ↗Arisbe oder der Alexirrhoë. Sein Großvater Merops lehrt ihn die Traumdeuterei. Er erklärt den beunruhigenden Traum der ↗Hekabe, ein Sohn von ihr (↗Paris) werde die Zerstörung Trojas verursachen. Als seine Gattin Asterope (oder seine Geliebte Hesperia) an einem Schlangenbiss stirbt, stürzt er sich vor Kummer ins Meer. Aus Mitleid verwandelte ihn ↗Thetis in einen Taucher (Wasservogel).

Aison (lat. Aeson), Vater des ↗Jason, von seinem Halbbruder ↗Pelias der Herrschaft beraubt und zum Selbstmord gezwungen.

Aithilla (gr. Aithilla), Tochter des ↗Laomedon, Schwester des ↗Priamos, nach der Zerstörung Trojas Gefangene des ↗Protesilaos. Auf der Rückfahrt verbrennen die gefangenen Trojanerinnen, von A. dazu angestiftet, die Schiffe der Griechen. Protesilaos, der nicht weitersegeln kann, gründet die Stadt Skione.

Aithra, Tochter des myth. Königs Pittheus von Troizen, Mutter des ↗Theseus durch Poseidon, nach einer anderen Tradition durch Aigeus; Wächterin über die von Theseus geraubte Helena. Nach Helenas Befreiung wird sie als Sklavin nach Troja entführt, nach der Eroberung Trojas von ihren Enkeln (↗Akamas, Demophon) befreit und nach Attika zurückgebracht.

Aithusa, Tochter des Poseidon und der Plejade Alkyone, von Apollon Mutter des Hyrieus, des Gründers von Hyria in Böotien, und des Hyperenor, eines der »Spartoi« (↗Sparten), ↗Kadmos.

Akamas, Sohn des Theseus und der Phädra, Kämpfer im ↗Trojan. Krieg, Gatte der Priamostochter Laodike, später der Phyllis.

Akarnan (gr. Akarnan), einer der ↗Epigonen, Sohn des ↗Alkmeon und der ↗Kallirhoë, Bruder des Amphoteros. Nach der Rache für die Ermordung ihres Vaters lassen sich die Brüder in dem Gebiet von Epirus nieder, das später nach A. Akarnanien genannt wird.

Akastos (gr. Akastos), Sohn des ↗Pelias, einer der ↗Argonauten und Teilnehmer an der ↗Kalydon. Jagd. Als ↗Peleus seinen Schwiegervater Eurytion ohne Absicht tötet, findet er bei A. Zuflucht und wird von ihm rituell gereinigt. Als die Gemahlin des A., ↗Astyda-

meia, Peleus bei ihm verleumdet, dass er sie verführt habe, versucht A. ihn umzubringen. Mit Hilfe ♂Chirons wird Peleus gerettet, erobert Jolkos und tötete A. und seine Frau.

Akestes ♂Aigestes

Akontios, ein armer junger Mann, verliebt in die vornehme ♂Ky-dippe. Er erobert sie dadurch, dass er ihr auf einem Fest einen Apfel zukommen lässt, in den er den Schwur eingeritzt hat, dass Kydippe ihn und keinen anderen heiraten werde. Kydippe liest die Inschrift ahnungslos laut vor und muss den Schwur unter der Aufsicht der Götter einlösen. Der A.-Stoff wurde u.a. von Kallimachos (Aitien) und von Ovid (Heroides) behandelt.

Akrisios, myth. König von Argos, Sohn des Abas, Zwillingsbruder des Proitos, mit dem er schon im Mutterleib streitet. Im späteren Kampf um die Thronnachfolge, in dem die Kriegswaffe des Rundschildes erfunden wird, siegt A. und vertreibt Proitos. A. heiratet Eurydike und zeugt mit ihr Danaë, die er nach der Weissagung, ihr Sohn werde ihn töten, aus Angst vor einer Schwangerschaft in einem Bronzeturm einsperrt. Später wird A. tatsächlich von Danaë's Sohn, dem Helden Perseus, den sie von Zeus empfangen hat, unbeabsichtigt beim Diskuswerfen erschlagen.

Aktaion, Sohn des Aristaios und der Autinoë, vom Kentauren ♂Chiron zum Jäger erzogen. Artemis verwandelt ihn nach einer Beleidigung in einen Hirsch, der von seinen eigenen Jagdhunden zerfleischt wird. Als Begründung für seine Strafe gilt, dass er Artemis nackt beim Baden gesehen habe oder dass er sich selbst als den besseren Jäger als die Göttin gepriesen habe.

Aktaios, nach einer Version des Mythos soll er und nicht ♂Kekrops der erste König von Attika und Vater der ♂Agraulos (1), Pandrosos und Herse gewesen sein.

Aktor, Sohn des ♂Myrmidon und der Peisidike, Vater des ♂Eurytion durch Phthia und der Philomele.

Alekto, eine der ♂Erinyen.

Aleos, Enkel des ♂Arkas, Vater von ♂Lykurgos (2), ♂Kepheus (2), der Alkidike, Auge und nach Pausanias auch von ♂Amphidamas (1), einer der ♂Argonauten, Gründer der Stadt Alea in Arkadien.

Alexander (gr. Alexandros) ♂Paris

Alexandra, anderer Name der ♀Kassandra.

Alkestis (gr. Alkestis), Gattin des Königs ♀Admet, für den sie in den Tod zu gehen bereit ist. Herakles entreißt sie jedoch dem Tod und gibt sie Admet zurück (Euripides, Alkestis).

Alkimedē ♀Polymede

Alkimedon ♀Phiale

Alkimenes (gr. Alkimenes), Sohn des ♀Glaukos (2), von seinem Bruder ♀Bellerophon versehentlich getötet.

Alkinoos, myth. König der Phäaken, nimmt ♀Odysseus nach seinem Schiffbruch in seinem Palast auf und lässt ihn auf einem Zauberschiff wieder in die Heimat bringen. Poseidon lässt Zeus das Schiff vor dem phäak. Hafen in einen Stein verwandeln.

Alkippe, Tochter des Ares und der ♀Agraulos.

Alkmene, Tochter des Elektryon, Frau des Amphitryon, durch Zeus, der sie in Gestalt ihres Gatten geschwängert hatte, Mutter des Herakles. Eine Nacht später zeugt Amphitryon mit ihr Iphikles; beide Kinder kommen als Halb-Zwillingsbrüder zur Welt. A. wird auf die Nachricht von Herakles' Tod verbannt, kehrt aber in hohem Alter nach Theben zurück. Im ♀Elysion heiratet sie Rhadamanthys.

Alkmeon (gr. Alkmaion), Sohn des ♀Amphiaraos und der ♀Eriphyle, Führer des Zuges der ♀Epigonen gegen Theben. Er ermordet auf Geheiß seines Vaters Eriphyle und wird von den ♀Erinyen verfolgt. Er findet bei ♀Phegeus, dem König von Psophis, Zuflucht und heiratet dessen Tochter ♀Arsinoë. Als Hochzeitsgeschenk gibt er seiner Braut das Halsband und den Peplos der ♀Harmodia, die ihm sein Vater vererbt hatte. Als Dürre Psophis heimsucht und A. als Urheber beschuldigt und verbannt wird, wird er von ♀Acheloos rituell gereinigt und heiratet dessen Tochter ♀Kalirrhoë, die von ihm die Hochzeitsgeschenke der Arsinoë verlangt. Bei dem Versuch, sie zurückzugewinnen, wird A. von den Söhnen des Phegeus getötet.

Alkyone (I) (gr. Alkyone), Gattin des Keyx, die in einen Eisvogel verwandelt wird, entweder aus Strafe, weil sie und ihr Mann sich aus Liebe »Zeus und Hera« genannt hatten (Keyx wird daraufhin in einen Tauchervogel verwandelt), oder aus göttl. Mitleid, weil sie

über den Tod ihres Gatten ihrer Wehklage kein Ende setzen kann (Ovid, *Metamorphosen* II, 416–746)

Alkyone (2) (gr. Alkyōne), eine der ♀Plejaden, durch Poseidon Mutter von Hyrieus, Hyperenor und Aithusa.

Alkyoneus (Alkyoneus), einer der ♀Giganten, wird von ♀Herakles getötet.

Allekto, eine der Erinyen.

Aloaden, zwei Giganten, die »Söhne des Aloeus«, und Nachkommen des Poseidon und der Iphimedeia, Otos und Ephialtes. Sie halten bereits als Kinder den Ares 13 Monate gefangen, bis Hermes ihn befreit. Ihr Werben um Hera und Artemis endet für beide tödlich: Artemis läuft in Gestalt einer Hirschkuh zwischen ihnen hindurch; bei dem Versuch, sie zu erlegen, töten sie sich gegenseitig.

Alope, bildschöne Tochter des Kerkyon von Eleusis. A. bekommt ein Kind vom Meeresgott ♀Poseidon, das sie aus Furcht vor ihrem Vater aussetzen lässt. Zwei Hirten finden das Kind und geraten wegen des kostbaren Kleides in Streit. Kerkyon, den sie um ein Schiedsurteil bitten, erkennt die Kleidung und verurteilt die Hirten zum Tode. Das Kind wird wieder ausgesetzt und zum zweiten Mal von Hirten gerettet, die ihm den Namen Hippothoos geben und ihn aufziehen. A. wird von Poseidon in eine Quelle verwandelt.

Althaia, Gattin des ♀Oineus, die aus Rache ihren eigenen Sohn ♀Meleager tötet, indem sie das Holzschett verbrennt, von dem sein Leben abhängt.

Althaimenes (Althaimenes), Sohn des ♀Katreus, des Königs von Kreta, dem ein Orakel voraussagt, er werde durch eines seiner Kinder den Tod finden. Obwohl Katreus den Orakelspruch geheim hält, erfährt ihn A. Aus Furcht verlässt er Kreta mit seiner Schwester ♀Apemosyne und landet auf Rhodos. Die übrigen Töchter, ♀Aërope und Klymene, übergibt Katreus ♀Nauplios, damit er sie im Ausland verkaufe. Auf Rhodos wird Apemosyne von Hermes vergewaltigt. A., der ihr nicht glaubt, tötet sie durch einen Fußtritt. Der alte Katreus besucht A. auf Rhodos, um ihm die Königsherrschaft zu übergeben, und wird von A., der ihn nicht er-

kennt, ermordet. Als A. seine Tat erkennt, wird er auf sein Gebet hin von der Erde verschlungen.

Amalthea (gr. Amaltheia), Nympe oder die Ziege einer Nympe, die den eben geborenen Zeus mit Ziegenmilch nährt. Zeus bricht der Ziege ein Horn ab, aus dem Nektar und Ambrosia läuft und das mit Früchten gefüllt ist, das sprichwörtl. Füllhorn, Symbol göttl. Segens (lat. *cornu copiae*).

Amata, in Vergils Äneis Gemahlin des Königs ↗Latinus und Mutter der ↗Lavinia. Auf Betreiben der Juno versuchte sie, die Hochzeit ihrer Tochter mit ↗Äneas zu verhindern. Als Äneas ↗Turnus erschlägt, erhängt sich A.

Amazonen (schon in der Antike falsch abgeleitet von gr. amazōs, »brustlos«: Verstümmelung der Brust zur besseren Bogenführung), myth. Volk von krieg. Frauen, das den Kontakt zu Männern nur zu festgelegten Zeiten und ausschließlich zum Erhalt des weibl. Geschlechts zulässt. Die A. dienen ihrem Stammvater Ares und der Artemis. Die A. liefern sich Schlachten gegen mehrere griech. Heroen, darunter ↗Herakles und ↗Theseus. Im Trojan. Krieg kämpfen sie auf der Seite der Trojaner; dabei wird ↗Penthesilea von Achill getötet, der sich in die schöne Tote verliebt. Die A.-Königin Hippolyte wird von Herakles getötet.

Amisodaros, König von Lykien oder Karien, der die ↗Chimäre aufzieht.

Ammon, ägypt. Sonnengott Amon-Ra, von den Griechen und Römern mit ↗Zeus bzw. ↗Jupiter gleichgesetzt.

Amor, röm. Liebesgott, dem gr. ↗Eros entsprechend.

Amphiaraios, wie sein Großvater ↗Melampus ein berühmter Seher. Er nimmt an der ↗Kalydon. Jagd teil und vertreibt den argiv. König Adrastos von seinem Thron; nach ihrer Aussöhnung heiratet er dessen Schwester Eriphyle. Diese zwingt ihn, von Polyneikes mit dem Halsband und dem Brautkleid der Harmonia bestochen, am Zug der ↗Sieben gegen Theben teilzunehmen, obwohl er sein Scheitern vorausgesehen hat. A. lässt seinen Sohn Alkmeon schwören, später dafür Rache zu nehmen. Im Kampf wird jedoch sein Leben von Zeus gerettet, der mit einem Donnerschlag die Erde vor ihm spaltet, in die er mitsamt seinem Pferd und Wagen

verschwindet. An dieser Stelle entspringt eine Quelle. A. erhält kult. Verehrung im Amphiareion (Attika).

Amphidamas (1) (gr. Amphidamas), einer der ↗Argonauten, Vater des ↗Meilanion.

Amphidamas (2) (gr. Amphidamas), Sohn des ägypt. Königs ↗Busiris.

Amphiktyon, Sohn des ↗Deukalion und der ↗Pyrrha. Nach seiner Ehe mit Kranae, der Tochter des ↗Kranaos, entthront er seinen Schwiegervater und herrscht für zwölf Jahre in Athen, bevor er seinerseits von ↗Erichthonios entmachtet wird. Auf ihn soll der griech. Brauch, Wein mit Wasser zu mischen, zurückgehen.

Amphilochos, Sohn des ↗Amphiaraos, Wahrsager. Er tötet zusammen mit seinem Bruder ↗Alkmeon seine Mutter ↗Eriphyle.

Amphion und Zethos, die Zwillingssöhne des Zeus und der Antiope, die Zeus in Gestalt eines Satyrs verführt hatte. Nach ihrer Geburt werden sie vom König Lykos ausgesetzt und von Hirten aufgezogen. Später rächen sie die Untat an Lykos und seiner Frau Dirke, die sie von einem Stier zu Tode schleifen lassen. A. und Z. gründen Theben. Dabei spielt A. so wunderschön auf einer Leier, einem Geschenk des Hermes, dass sich die Steine Thebens verzaubert von selbst zu gewaltigen Mauern zusammenfügen.

Amphissos (gr. Amphissos), Sohn des Gottes Apollon und der ↗Dryope.

Amphitrite, eine ↗Nereïde, Frau Poseidons, den sie zunächst verachtet. Poseidon schickt ihr auf ihrer Flucht einen Delphin, der sie zur Rückkehr bewegen kann. Sie heiratet Poseidon, der den Delphin als Sternbild in den Himmel versetzt, und wird Mutter des Triton.

Amphitryon (gr. Amphitryon, lat. Amphitruo), Sohn des Alkaios und Enkel des ↗Perseus. Seine Frau ↗Alkmene verweigert sich ihm, bis die Ermordung ihrer Brüder durch die Taphier gerächt sei. A. führt einen erfolgreichen Feldzug. Kurz vor seiner Rückkehr nähert sich Zeus in A.s Gestalt der Alkmene. Nach seiner Heimkehr bemerkt A. die Tat seiner Frau, die sich keiner Schuld bewusst ist. Verzweifelt wendet er sich an den Seher Teiresias, der ihn aufklären und versöhnlich stimmen kann. Alkmene be-